

# Das Verb

## 1 Überblick

Die Grundform des türkischen Verbs (*der Infinitiv*) geht auf *-mek* oder *-mak* aus: *gelmek* „kommen“, *almak* „nehmen“. Wird das Suffix abgetrennt, erhält man den Verbstamm. Der Verbstamm ist gleichzeitig der Imperativ 2. Person Singular.

Im Türkischen gibt es noch einen zweiten Infinitiv, den *Kurzinfinitiv*: *gel'me* „(das) Kommen“, *al'ma* „(das) Nehmen“.

- Türkische Verben werden nicht durch ein eigenes Wort wie deutsch „nicht“ verneint, sondern durch ein *unbetontes* Verneinungssuffix *-me-/ma-*, auch *Negationssuffix* genannt. Dieses Verneinungssuffix steht nach dem Verbstamm: *'gelmemek* „nicht kommen“, *'almamak* „nicht nehmen“. Die Silbe vor dem Verneinungssuffix trägt einen starken Ton. Trennt man bei einem solchen Infinitiv *-mek/-mak* ab, erhält man den verneinten Verbstamm.
- Das Türkische kennt kein Verb „sein“. Der in manchen Grammatiken und Lehrbüchern dafür angegebene Infinitiv *imek* existiert eigentlich nicht. Es gibt aber vier Funktionswörter – das sind Wörter, die primär eine grammatische und keine lexikalische Funktion erfüllen –, die mit einem *i* beginnen. Dieses *i* wird als Rest eines Verbs „sein“ angesehen. Diese Funktionswörter sind *idi* (s. Verb 4), *imiş* (s. Verb 6), *ise* (s. Verb 17.1) und *iken* (s. Verbaladverbien 8).

Das Türkische kennt auch kein Verb „haben“, und zwar weder in der Bedeutung „besitzen“ noch als Hilfsverb wie z. B. beim deutschen Perfekt „Ich habe gegessen“.

- Es gibt viele sogenannte „phraseologische Verben“ im Türkischen, deren erster Teil ein selbständiges Nomen und deren zweiter Teil ein Verb darstellt, z. B. *telefon etmek* „telefonieren“, *traş olmak* „sich rasieren“, *duş yapmak* „duschen“, *namaz kılmak* „das rituelle Gebet verrichten“, *nikâh kıymak* „die Trauung vollziehen“. Diese Nomina sind im Regelfall nichttürkischen Ursprungs.
- Das Türkische kennt keine Präfixverben wie deutsch „aufladen, entladen, abladen“. (Das Verb *öngörmek* „vorsehen/ins Auge fassen“ ist eine Neubildung.) Für solche deutschen Präfixverben existieren entweder verschiedene Verben wie *yüklemek* „aufladen“, *boşaltmak* „entladen/entleeren“, *indirmek* „abladen“ oder ein- und dasselbe Verb lässt kontextabhängig mehr als eine Übersetzungsmöglichkeit zu, z. B. *dinlemek* „zuhören, abhören, anhören, verhören, (auf jemanden) hören“. Eine Reihe türkischer Verben signalisieren je nach Kontext unterschiedliche Phasen, z. B. *oturmak* „sich setzen“ (Beginn)/ „sitzen“ (Dauer); *durmak* „anhalten“ (Beginn)/ „stehen“ (Dauer); *tanımak* „erkennen, kennenlernen“ (Beginn)/ „kennen“ (Dauer) oder z. B. *yanmak* „in Brand geraten“ (Beginn)/ „brennen“ (Dauer)/ „verbrennen“ (Ende).
- Das Türkische kennt mehr Zeitformen (*Tempora*) als das Deutsche. Fünf sogenannte „Einfache Zeitformen (*Basit Zamanlar*)“ werden vom Verbstamm abgeleitet, eine sechste vom Infinitiv. (Wir wollen sie „Grundzeiten“ nennen.) Weitere Zeitformen werden von diesen abgeleitet oder durch Erweiterungen anderer Art gebildet. Welche Zeitstufen und Bedeutungen mit den türkischen Zeitformen transportiert werden, wird Ihnen im Einzelnen gezeigt.

## 2 Die vier personenbezogenen Suffixtypen

Das Türkische kennt vier verschiedene Suffixreihen, mit denen man an Nomen- oder Verbformen die jeweilige Person, um die es geht, kenntlich machen kann. Zwei dieser Suffixreihen haben eine zusätzliche Funktion.

### 1. Die Personalsuffixe des 1. Typs (*1'inci Kiime Kişi Ekleri*)

► Vergleichen Sie:

Ben yorgun <b>um</b> .	<i>Ich bin müde.</i>	Ben soruyor <b>um</b> .	<i>Ich frage.</i>
Sen yorgun <b>sun</b> .	<i>Du bist müde.</i>	Sen soruyors <b>un</b> .	<i>Du fragst.</i>
O yorgun.	<i>Er/Sie ist müde.</i>	O soruyor.	<i>Er/Sie fragt.</i>
Biz yorgun <b>uz</b> .	<i>Wir sind müde.</i>	Biz soruyor <b>uz</b> .	<i>Wir fragen.</i>
Siz yorgun <b>sunuz</b> .	<i>Ihr seid/Sie sind müde.</i>	Siz soruyors <b>unuz</b> .	<i>Ihr fragt./Sie fragen.</i>
Onlar yorgun(lar).	<i>Sie sind müde.</i>	Onlar soruyor(lar).	<i>Sie fragen.</i>

Das Türkische kennt für die 1. und 2. Pers. Sg. und Pl. sowohl *Personalpronomina* als auch *Personalsuffixe*. Die letzteren sind aus nachgestellten Personalpronomina entstanden und kennzeichnen ebenfalls die jeweilige Person. Wenn sie nicht an Verbformen, sondern an Nomina vorkommen, übersetzen wir sie mit „ich bin, du bist usw.“. Diese Suffixe werden auch *kopulative Personalsuffixe* genannt. Die 3. Personen haben kein Personalsuffix. (Zur 3. Pers. Pl. s. Verb 3)

Die 2. Pers. Pl. richtet sich entweder an mehrere Personen, die man duzt oder aber an eine bzw. mehrere Personen, die man siezt. Die Varianten der Personalsuffixe des 1. Typs werden Ihnen in diesem Kapitel unter 4, Punkt 1 vorgestellt.

### 2. Die Personalsuffixe des 2. Typs (*2'nci Kiime Kişi Ekleri*)

► Vergleichen Sie:

Ben yorgun <b>dum</b> .	<i>Ich war müde.</i>	Ben sord <b>um</b> .	<i>Ich habe gefragt.</i>
Sen yorgun <b>dun</b> .	<i>Du warst müde.</i>	Sen sord <b>un</b> .	<i>Du hast gefragt.</i>
O yorgun <b>du</b> .	<i>Er/Sie war müde.</i>	O sord <b>u</b> .	<i>Er/Sie hat gefragt.</i>
Biz yorgun <b>duk</b> .	<i>Wir waren müde.</i>	Biz sord <b>uk</b> .	<i>Wir haben gefragt.</i>
Siz yorgun <b>dunuz</b> .	<i>Ihr wart/Sie waren müde.</i>	Siz sord <b>unuz</b> .	<i>Ihr habt/Sie haben gefragt.</i>
Onlar yorgun <b>du(lar)</b> .	<i>Sie waren müde.</i>	Onlar sord <b>u(lar)</b> .	<i>Sie haben gefragt.</i>

Diese Suffixe ähneln den Possessivsuffixen. Sie kommen zur Kennzeichnung der Personen nur an *idi* „war“ sowie im Präteritum der Verben und bei den Bedingungsformen vor. Sie werden auch *possessivische Personalsuffixe* genannt und treten nur in der 2. Pers. Pl. in vierfacher Form auf. (Zur 3. Pers. Pl. s. Verb 3)

Die Varianten der Personalsuffixe des 2. Typs werden Ihnen in diesem Kapitel unter 4, Punkt 2 vorgestellt.

### 3. Die Aufforderungssuffixe (*İsteme ve Buyuru Ekleri*)

► Vergleichen Sie:

Ben sorayım. <i>Ich frage mal!</i>	Biz soralım. <i>Fragen wir! / Lasst uns fragen!</i>
Sen sor. <i>Frag du!</i>	Siz sorun/sorunuz. <i>Fragt ihr! / Fragen Sie!</i>
O sorsun. <i>Er/Sie soll fragen!</i>	Onlar sorsun(lar). <i>Sie sollen fragen!</i>

Das Türkische kennt für alle Personen Aufforderungsformen. Sie sind eine Mischreihe und kennzeichnen Funktion und Person gleichzeitig.

Die 2. Personen bilden den *Imperativ (Befehlsform)*. Die 2. Pers. Sg. besteht aus dem reinen Verbstamm.

Die 1. Pers. Sg. steht für den zur Sprechzeit getroffenen freien, aber unabdingbar formulierten Entschluss des Sprechers, eine Handlung in die Tat umsetzen zu wollen oder bei Verneinung nicht umsetzen zu wollen. *Ben sorayım* kann kontextabhängig auch mit „Lass mich mal fragen“ oder „Ich will mal fragen“ übersetzt werden. Die 1. Pers. Pl. wird als Aufforderung an den/die Hörer verwendet, etwas gemeinsam zu unternehmen oder zu unterlassen. Mit den 3. Personen wird ein starkes Begehren – etwas, was der Sprecher definitiv verwirklicht oder nicht verwirklicht sehen möchte – geäußert. Die 1. Personen und 3. Personen bilden den *Voluntativ*. (Zur 3. Pers. Pl. s. Verb 3)

Die Varianten der Aufforderungssuffixe werden Ihnen in diesem Kapitel unter 14 vorgestellt.

### 4. Die Possessivsuffixe (*İyelik Ekleri*)

► Vergleichen Sie:

Benim çayım nerede? <i>Wo ist mein Tee?</i>	Benim çayım var. <i>Ich habe Tee.</i>
Senin çayın nerede? <i>Wo ist dein Tee?</i>	Senin çayın var. <i>Du hast Tee.</i>
Onun çayı nerede? <i>Wo ist sein/ihr Tee?</i>	Onun çayı var. <i>Er/Sie hat Tee.</i>
Bizim çayımız nerede? <i>Wo ist unser Tee?</i>	Bizim çayımız var. <i>Wir haben Tee.</i>
Sizin çayınız nerede? <i>Wo ist euer/Ihr Tee?</i>	Sizin çayınız var. <i>Ihr habt/Sie haben Tee.</i>
Onların çayı nerede? <i>Wo ist ihr Tee?</i>	Onların çayı var. <i>Sie haben Tee.</i>

Wie wir schon gesehen haben (s. Nomen 2.4), kennt das Türkische nicht nur *Possessivpronomina*, sondern auch *Possessivsuffixe*. Sie entsprechen deutschem „mein, dein, sein“ usw., werden u. a. aber auch zur Bildung von *haben-* oder *müssen-*Konstruktionen benötigt (s. Verb 8 und 16.6). Für die 3. Pers. Pl. gibt es noch das Suffix *-leri*.